

Kunst
inklusive!

Flimmern

12.2.-10.4.2015

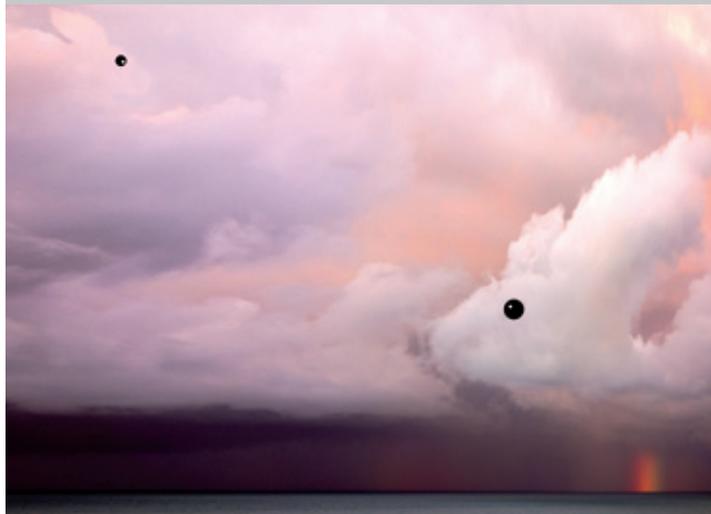
Konzeptkunst von Alexis Dworsky

Fotografie von Nadine Loës und
Theaterprojekt „Moment mal, bitte!“

Flimmern

Konzeptkunst von Alexis Dworsky
Fotografie von Nadine Loës und
Theaterprojekt „Moment mal, bitte!“

12.2.-10.4.2015



Einladung

Zur Eröffnung der Ausstellung am **Mittwoch, 11. Februar 2015**
um **18 Uhr** laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Begrüßung: Josef Mederer, Bezirkstagspräsident

Einführung: Diana Ebster, Kunsthistorikerin
Urszula Grzela, Regisseurin

Live-Performance von „Moment mal, bitte!“

Die Ausstellungseröffnung wird von einer
Gebärdendolmetscherin begleitet.

Galerie Bezirk Oberbayern

Prinzregentenstraße 14 | gegenüber Haus der Kunst
80538 München | www.kunst-inklusive.de



Abbildungen: Nadine Loës, Pärchen auf Holzbank, 2014
Alexis Dworsky, Weiße Hasen, rote Pillen, 2014

Ausstellungsdauer: 12.2. – 10.4.2015

Mo-Do 8-17 Uhr, Fr 8-13 Uhr, feiertags geschlossen

Inklusives Begleitprogramm:

4.3.2015, 18 Uhr: Hören, wie die Welt aussieht!

Menschliche Echo-Ortung

25.3.2015, 18.15 Uhr: Moment mal, bitte!

Performance und Kunstauskunft

Weitere Information und Anmeldung unter:

galerie@bezirk-oberbayern.de.

Termine für inklusive Kinder-Workshops auf Anfrage.

In Zusammenarbeit mit der MVHS.

Der Konzeptkünstler und Kulturwissenschaftler **Alexis Dworsky** forscht zum Thema Wahrnehmung. Er hinterfragt, wie wir zu unseren Vorstellungen von der Welt gelangen. Was ist echt, was ist erfunden? Gibt es diese Trennung überhaupt? Für die Ausstellung untersucht er die menschliche Echo-Ortung: Wie erscheint die Welt einem blinden Menschen, der nicht mit den Augen, sondern mit den Ohren „sieht“? Und wie lässt sich diese Wahrnehmung übersetzen für andere?

Die Fotografin **Nadine Loës** begleitete das inklusive Theater-Ensemble „**Moment mal, bitte!**“ bei seiner Arbeit. In der Ausstellung sind die ausdrucksstarken und poetischen Porträts dieser Zusammenarbeit zu sehen. „Moment mal, bitte!“ ist ein sehr leises Theater in Bildern, das aus Schauspielern mit und ohne Behinderung besteht. Es reduziert Worte und Bewegungen auf das Wesentliche. Der Mensch steht dabei im Mittelpunkt.

Soziales | Gesundheit | Bildung | Kultur | Umwelt | Heimatpflege

GALERIE
BEZIRK
OBERBAYERN



Anlässlich der Ausstellung erscheinen zwei Kataloge.